



Département de l'économie et de la formation
Service juridique des affaires économiques

Departement für Volkswirtschaft und Bildung
Rechtsdienst für Wirtschaftsangelegenheiten

**CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS**

Vergabestatistik 2022 Kanton Wallis

Verfasser:

**Departement für Volkswirtschaft und Bildung
Rechtsdienst für Wirtschaftsangelegenheiten**

März 2023



Avenue du Midi 7, 1951 Sion
Tel. 027 606 72 50

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Ergebnisse	4
2.1	Gesamtwert und Anzahl der Vergaben unterteilt nach Verfahrensart.....	6
2.1.1	Binnenmarktbereich.....	6
2.1.2	Staatsvertragsbereich.....	8
2.2	Gesamtwert und Anzahl der Vergaben unterteilt nach Auftragsart	10
2.2.1	Binnenmarktbereich.....	10
2.2.2	Staatsvertragsbereich.....	12
2.3	Gesamtwert und Anzahl der Vergaben unterteilt nach Herkunft der Auftragnehmer	14
2.3.1	Binnenmarktbereich.....	14
2.3.2	Staatsvertragsbereich.....	21

1 Einleitung

Am 13. November 2014 hat der Grosse Rat das Postulat 4.0082 „Öffentliches Beschaffungswesen: höchste Zeit für eine Revision“ angenommen. Dieses Postulat verlangt unter anderem die Erstellung einer Statistik der öffentlichen Beschaffungen.

Als Folge dieses Postulats hat der Staatsrat an der Sitzung vom 09. Dezember 2015 eine entsprechende interne Weisung (Weisung betreffend die Erstellung der kantonalen Statistik der öffentlichen Beschaffungen) beschlossen.

Gemäss dieser Weisung müssen seit dem 01. Januar 2016 sämtliche Beschaffungen des Kantons, welche im offenen oder selektiven Verfahren, im Einladungsverfahren oder im freihändigen Verfahren in Ausnahmefällen erfolgt sind, in einem eigens dafür vorgesehenen Vergabestatistikprogramm erfasst werden.

Mit der Erstellung und Publikation der entsprechenden kantonalen Statistik wurde der Verwaltungs- und Rechtsdienst des Departements für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung (neu seit dem 01. Mai 2017: Rechtsdienst für Wirtschaftsangelegenheiten des Departements für Volkswirtschaft und Bildung) betraut.

2 Ergebnisse

Nachfolgend werden die im Rahmen des Vergabestatistikprogramms durch die kantonalen Ämter und Dienststellen erfassten statistischen Kennzahlen für das Jahr 2022 dargestellt.

Erfasst haben:

- Dienststelle Gebietseinheit III
- Dienststelle für Nationalstrassenbau
- Dienststelle für Geoinformation
- Dienststelle für Grundbuchwesen
- Dienststelle für Naturgefahren
- Dienststelle für Immobilien und bauliches Erbe
- Dienststelle für Kultur
- Dienststelle für Landwirtschaft
- Dienststelle für Mobilität
- Dienststelle für Straf- und Massnahmenvollzug
- Dienststelle für Verbraucherschutz und Veterinärwesen
- Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft
- Dienststelle für zivile Sicherheit und Militär
- Kantonale Dienststelle für Informatik
- Kantonale Finanzverwaltung
- Kantonale Steuerverwaltung
- Kantonspolizei
- Staatskanzlei

Bestätigt im relevanten Zeitraum keine in der vorliegenden Statistik zu erfassenden Vergaben zuge schlagen zu haben, haben:

- Dienststelle für Berufsbildung
- Dienststelle für Betreibungs- und Konkurswesen
- Dienststelle für Bevölkerung und Migration
- Dienststelle für die digitale Verwaltung
- Dienststelle für Energie und Wasserkraft
- Dienststelle für Gesundheitswesen
- Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit
- Dienststelle für innere und kommunale Angelegenheiten
- Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere
- Dienststelle für Personalmanagement
- Dienststelle für Strassenverkehr und Schifffahrt
- Dienststelle für Umwelt
- Dienststelle für Wirtschaft, Tourismus und Innovation
- Kantonales Amt für Gleichstellung und Familie
- Rechtsdienst für Sicherheit und Justiz
- Rechtsdienst für Wirtschaftsangelegenheiten
- Verwaltungs- und Rechtsdienst des DMRU

Verwaltungs- und Rechtsdienst für Bildungsangelegenheiten

Weder Vergaben erfasst noch eine Bestätigung eingereicht haben:

Dienststelle für Arbeitnehmerschutz und Arbeitsverhältnisse
Dienststelle für Hochschulwesen
Dienststelle für Raumentwicklung
Dienststelle für Sozialwesen
Dienststelle für Unterrichtswesen
Kantonale Dienststelle für die Jugend
Kantonales Sportamt

Insgesamt wurden 485 rechtskräftige Vergaben erfasst, deren 260 auf den Binnenmarkt- und deren 225 auf den Staatsvertragsbereich entfallen.

Von Staatsvertragsbereich ist dann die Rede, wenn bezüglich der verschiedenen Auftragsarten bestimmte Schwellenwerte überschritten sind. Für die Kantone gelangten 2022 nachfolgende Schwellenwerte zur Anwendung:

Auftragsarten	Auftragswert in CHF
Bauarbeiten (Gesamtwert)	8'700'000
Lieferungen	350'000
Dienstleistungen	350'000

Sämtliche vom Kanton Wallis freihändig zugeschlagenen Vergaben bilden nicht Gegenstand vorliegender Statistik.

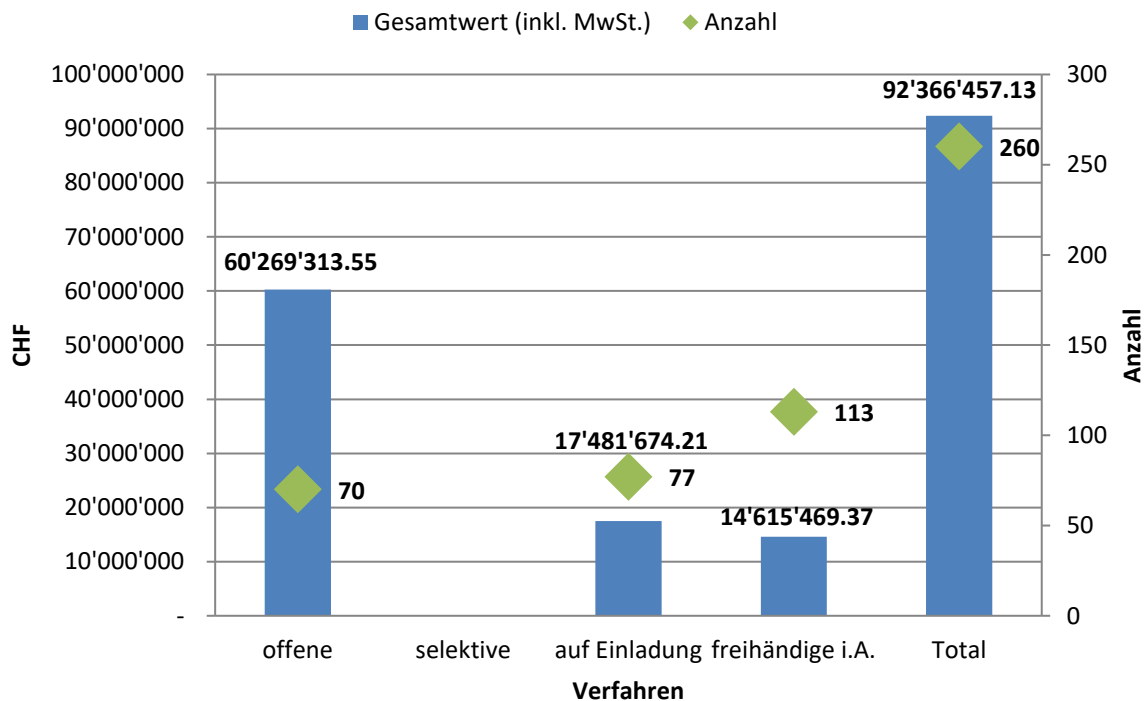
2.1 Gesamtwert und Anzahl der Vergaben unterteilt nach Verfahrensart

Unter dieser Rubrik wird aufgezeigt, wie viele Vergaben 2022 im Binnenmarktbereich im offenen oder selektiven Verfahren, im Einladungsverfahren oder im freihändigen Verfahren in Ausnahmefällen und wie viele im Staatsvertragsbereich im offenen, selektiven oder freihändigen Verfahren in Ausnahmefällen rechtskräftig zugeschlagen wurden, sowie deren jeweilige Gesamtwerte.

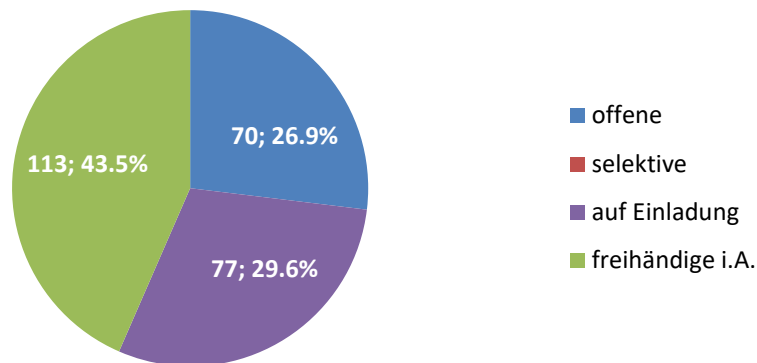
2.1.1 Binnenmarktbereich

Verfahrensarten	Anzahl	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
offene Verfahren	70	60'269'313.55
selektive Verfahren	-	-
Einladungsverfahren	77	17'481'674.21
Freihändige Verfahren in Ausnahmefällen	113	14'615'469.37
Total	260	92'366'457.13

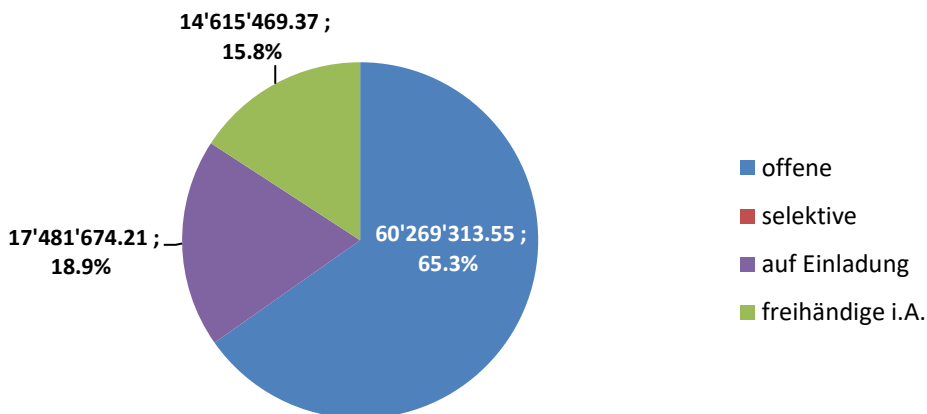
Grafik 1: Binnenmarktbereich - unterteilt nach Verfahrensart



Grafik 2: Binnenmarktbereich - Anzahl Verfahren



Grafik 3: Binnenmarktbereich - Gesamtwerte Verfahren (inkl. MwSt.)

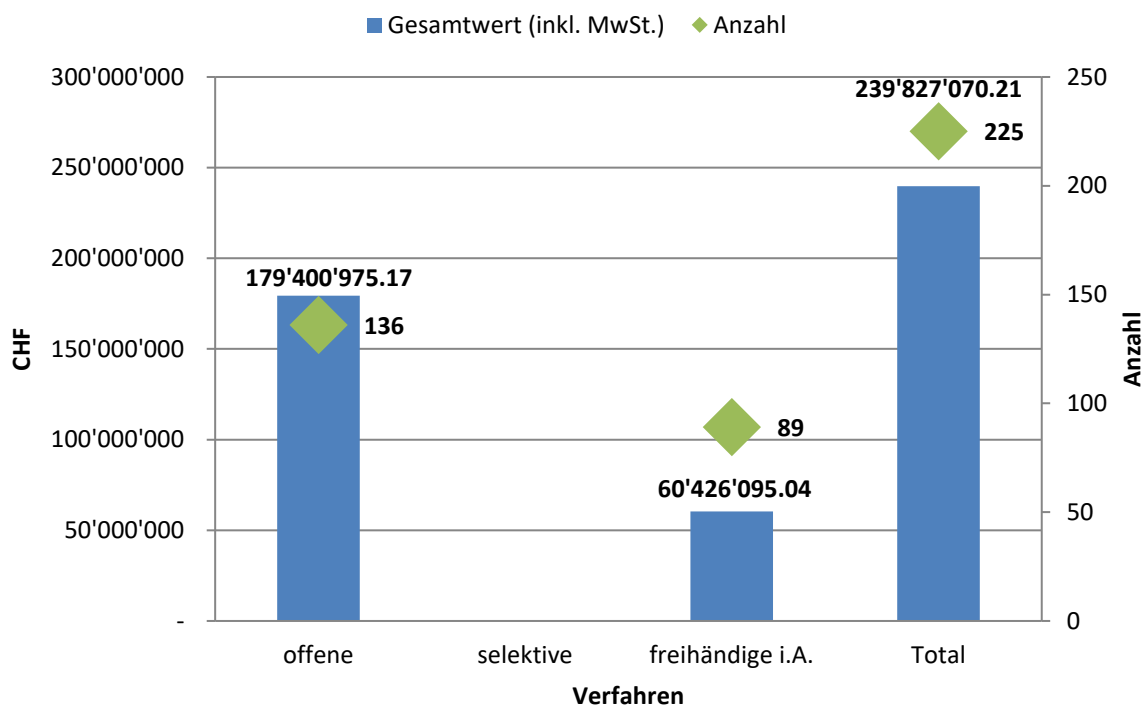


Im Binnenmarktbereich erfolgten 2022 insgesamt 260 Vergaben mit einem Gesamtwert von CHF 92'366'457.13. Die 260 durchgeführten Vergaben setzen sich aus 70 offenen Verfahren, 77 Einladungsverfahren und 113 freihändigen Verfahren in Ausnahmefällen zusammen. Betrachtet man die jeweiligen Gesamtwerte, entfallen CHF 60'269'313.55 auf offene Verfahren, CHF 17'481'674.21 auf Einladungsverfahren und CHF 14'615'469.37 auf freihändige Verfahren in Ausnahmefällen.

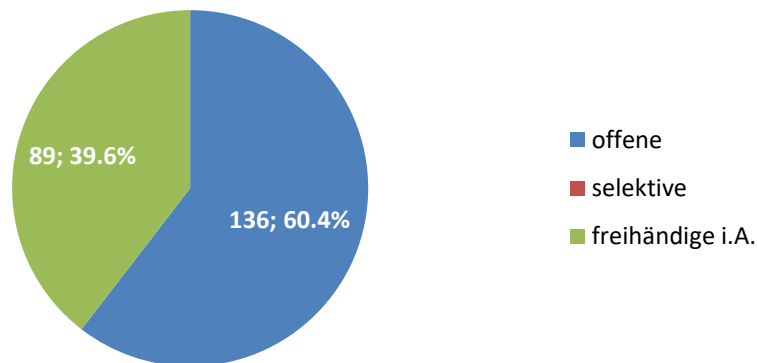
2.1.2 Staatsvertragsbereich

Verfahrensarten	Anzahl	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
offene Verfahren	136	179'400'975.17
selektive Verfahren	-	-
Freihändige Verfahren in Ausnahmefällen	89	60'426'095.04
Total	225	239'827'070.21

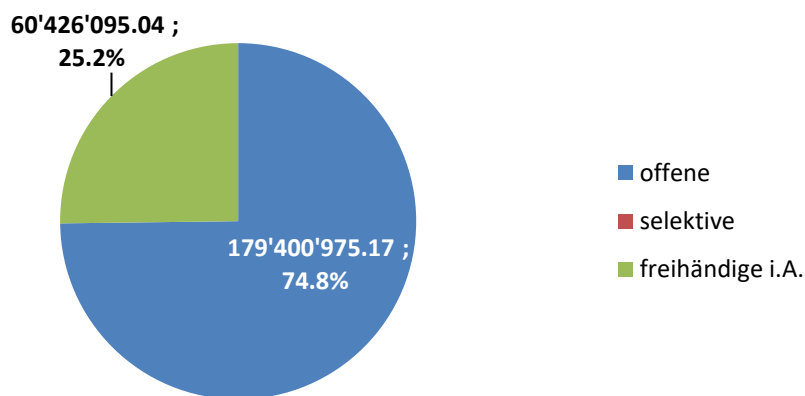
Grafik 4: Staatsvertragsbereich - unterteilt nach Verfahrensart



Grafik 5: Staatsvertragsbereich - Anzahl Verfahren



Grafik 6: Staatsvertragsbereich - Gesamtwerte Verfahren (inkl. MwSt.)



Im Staatsvertragsbereich wurden 2022 total 225 Beschaffungen mit einem Auftragsvolumen von CHF 239'827'070.21 getätigt. Es gab 136 offene Verfahren und 89 freihändige Verfahren in Ausnahmefällen. Das Auftragsvolumen der offenen Verfahren ergibt CHF 179'400'975.17 und dasjenige der freihändigen Verfahren in Ausnahmefällen CHF 60'426'095.04.

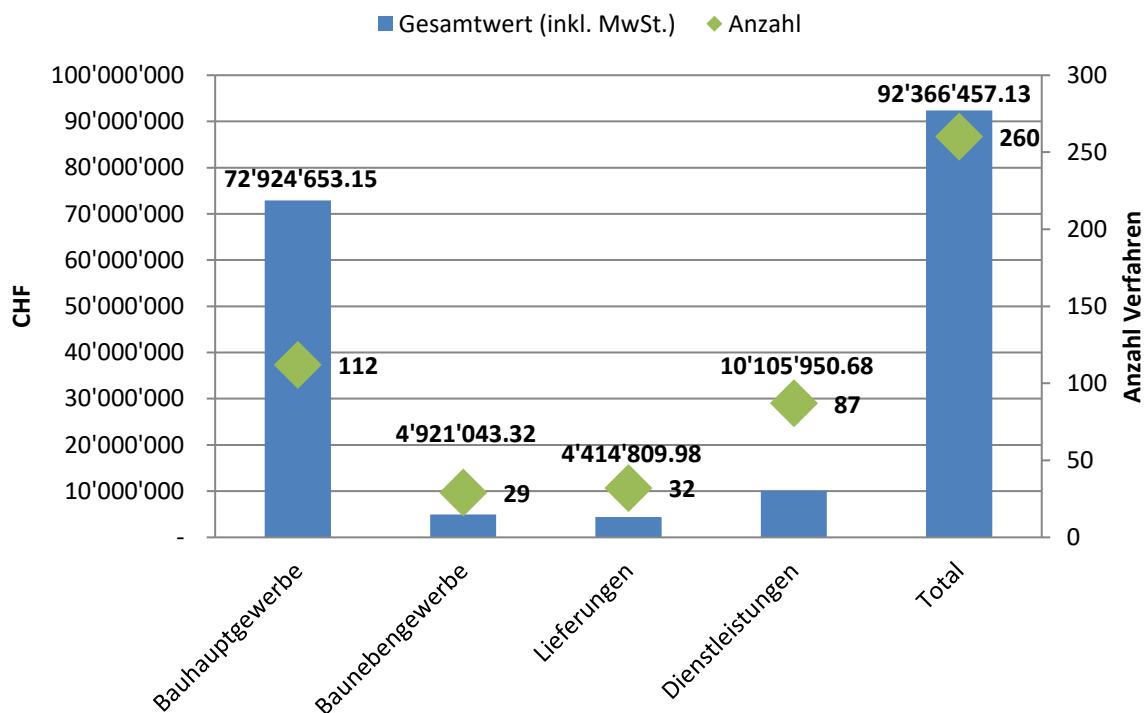
2.2 Gesamtwert und Anzahl der Vergaben unterteilt nach Auftragsart

Unter diesem Punkt wird sowohl für den Binnenmarkt- wie auch für den Staatsvertragsbereich dargestellt, welcher Auftragsart die erfolgten Vergaben zuzuordnen sind. Ebenso können die entsprechenden Gesamtwerte in Erfahrung gebracht werden.

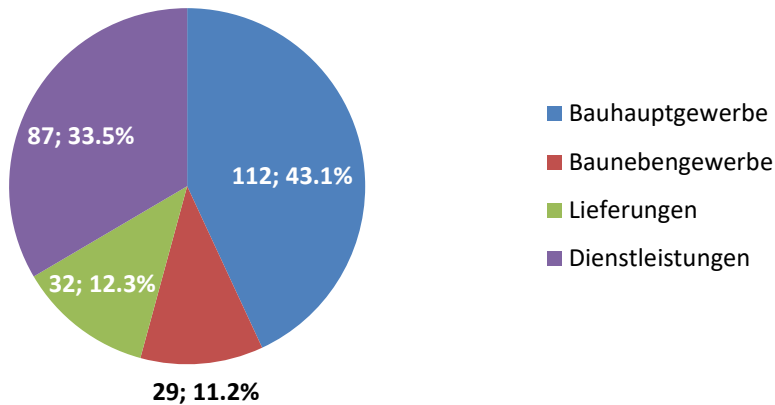
2.2.1 Binnenmarktbereich

Auftragsarten	Anzahl Verfahren	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Bauhauptgewerbe	112	72'924'653.15
Baunebengewerbe	29	4'921'043.32
Lieferungen	32	4'414'809.98
Dienstleistungen	87	10'105'950.68
Total	260	92'366'457.13

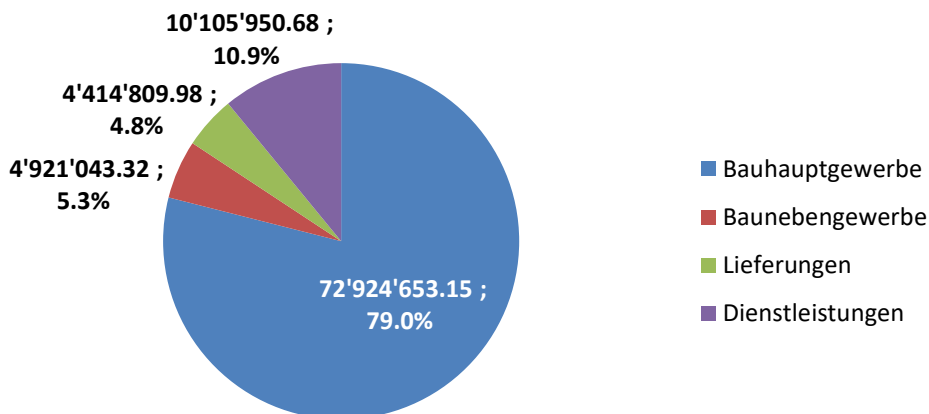
Grafik 7: Binnenmarktbereich - unterteilt nach Auftragsart



Grafik 8: Binnenmarktbereich - Anzahl Verfahren



Grafik 9: Binnenmarktbereich - Gesamtwerte Verfahren (inkl. MwSt.)

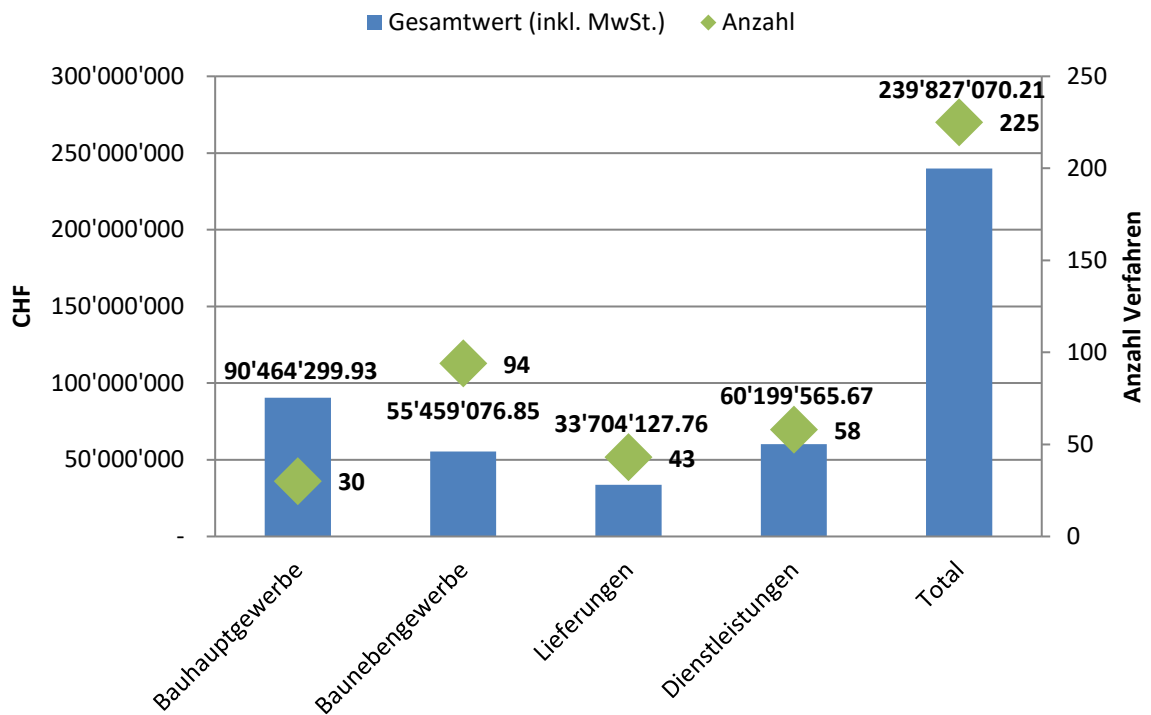


Von den 260 im Binnenmarktbereich erfolgten Vergaben, entfallen 112 auf das Bauhaupt- und 29 auf das Baunebengewerbe sowie deren 32 auf Lieferungen und 87 auf Dienstleistungen. Das gesamte Auftragsvolumen von CHF 92'366'457.13 verteilt sich wie folgt: Bauhauptgewerbe CHF 72'924'653.15, Baunebengewerbe CHF 4'921'043.32, Lieferungen CHF 4'414'809.98 und Dienstleistungen CHF 10'105'950.68.

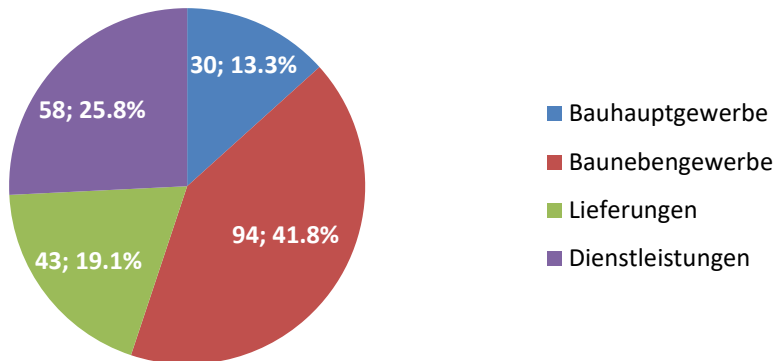
2.2.2 Staatsvertragsbereich

Auftragsarten	Anzahl Verfahren	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Bauhauptgewerbe	30	90'464'299.93
Baunebengewerbe	94	55'459'076.85
Lieferungen	43	33'704'127.76
Dienstleistungen	58	60'199'565.67
Total	225	239'827'070.21

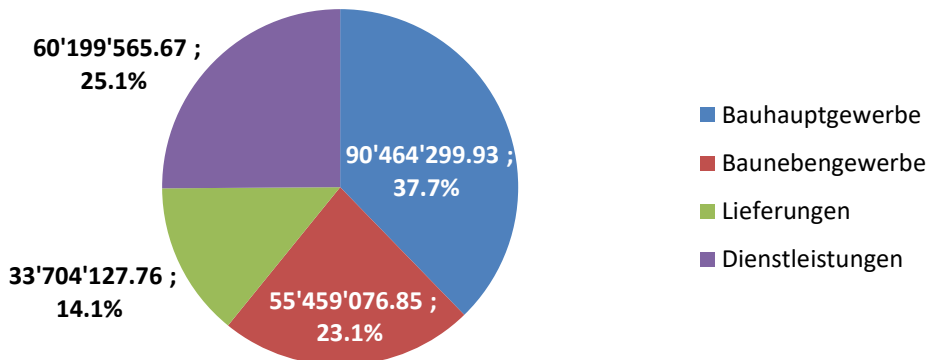
Grafik 10: Staatsvertragsbereich - unterteilt nach Auftragsart



Grafik 11: Staatsvertragsbereich - Anzahl Verfahren



Grafik 12: Staatsvertragsbereich - Gesamtwerte Verfahren (inkl. MwSt.)



Bei den 225 im Staatsvertragsbereich durchgeführten Vergaben handelt es sich um 30 des Bauhaupt- und 94 des Baunebengewerbes sowie 43 Lieferungen und 58 Dienstleistungen. Was den Gesamtwert von CHF 239'827'070.21 anbelangt, beanspruchen das Bauhauptgewerbe mit CHF 90'464'299.93 und das Baunebengewerbe mit CHF 55'459'076.85 rund 60 Prozent des gesamten Auftragsvolumens für sich. Auf Lieferungen entfallen CHF 33'704'127.76 und auf Dienstleistungen CHF 60'199'565.67.

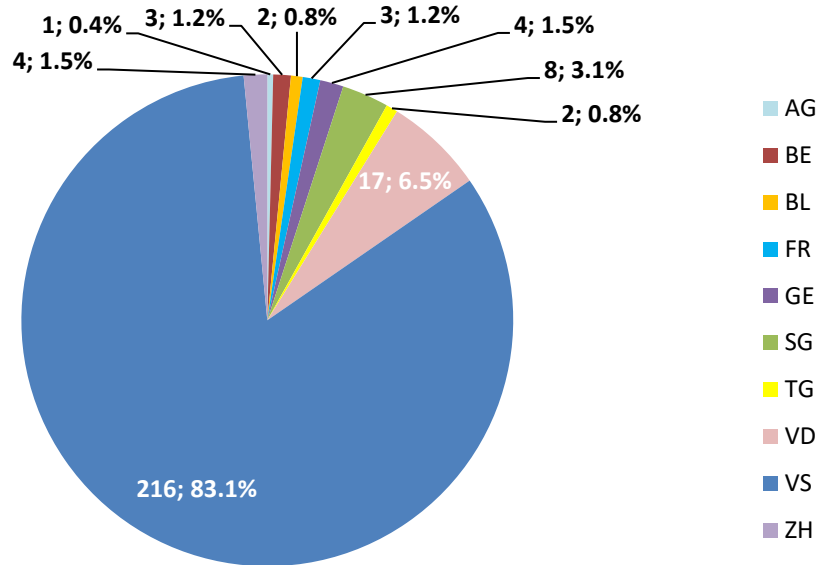
2.3 Gesamtwert und Anzahl der Vergaben unterteilt nach Herkunft der Auftragnehmer

Nachfolgende Tabellen ermöglichen für beide Bereiche (Binnenmarkt- und Staatsvertragsbereich) einen Überblick betreffend Herkunft (Kanton/Land) der Anbieter, welche die Zuschläge für sich beanspruchen konnten.

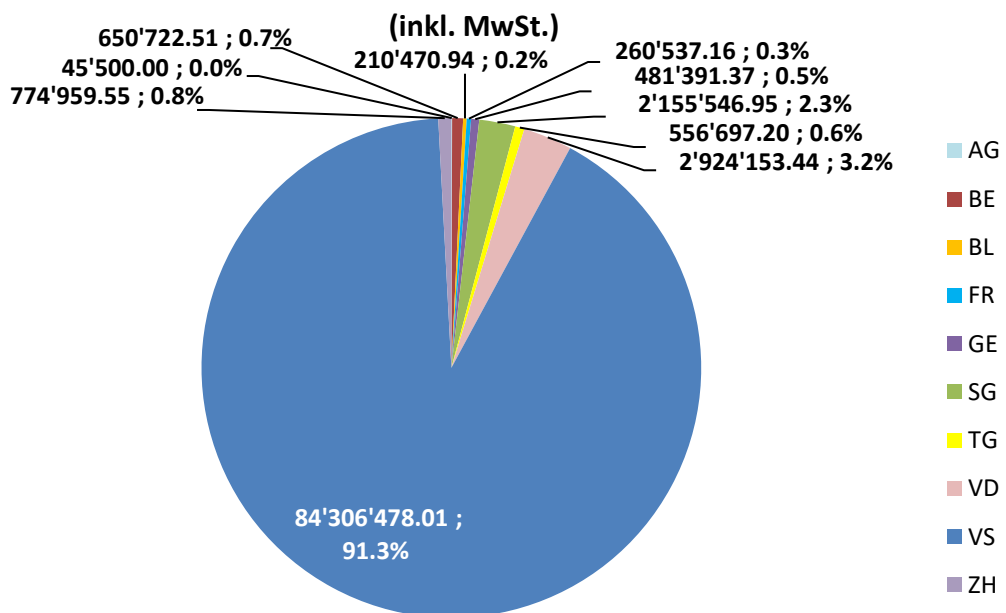
2.3.1 Binnenmarktbereich

Kantone und Ausland	Gesamtanzahl Verfahren	%	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)	%
Aargau	1	0.4	45'500.00	0.0
Bern	3	1.2	650'722.51	0.7
Basel-Landschaft	2	0.8	210'470.94	0.2
Freiburg	3	1.2	260'537.16	0.3
Genf	4	1.5	481'391.37	0.5
St. Gallen	8	3.1	2'155'546.95	2.3
Thurgau	2	0.8	556'697.20	0.6
Waadt	17	6.5	2'924'153.44	3.2
Wallis	216	83.1	84'306'478.01	91.3
Zürich	4	1.5	774'959.55	0.8
Total	260	100	92'366'457.13	100

Grafik 13: Binnenmarktbereich - Gesamtanzahl Verfahren

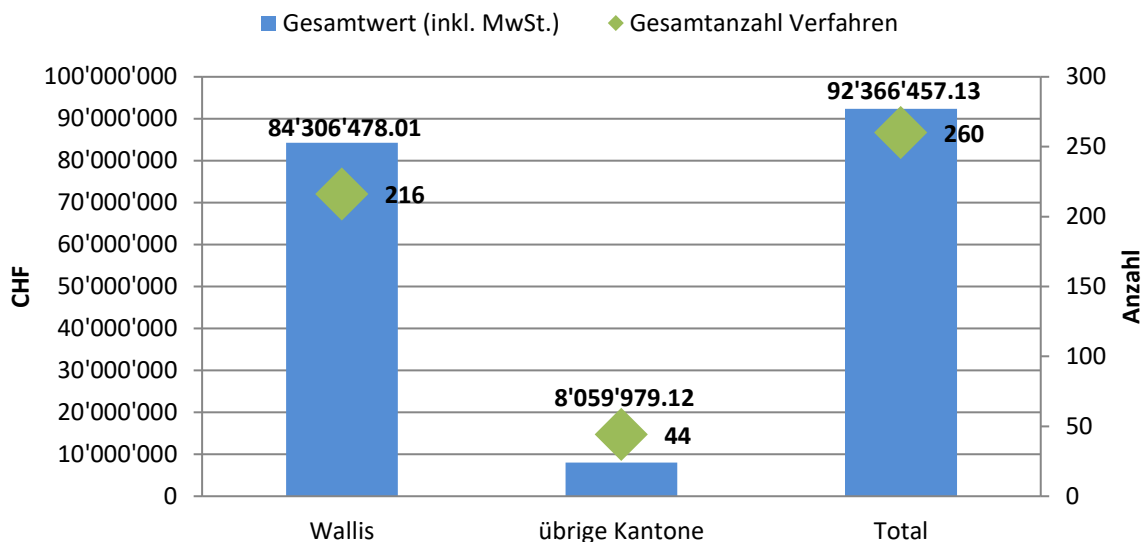


Grafik 14: Binnenmarktbereich - Gesamtwerte in CHF



Kantone	Gesamtanzahl Verfahren	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Wallis	216	84'306'478.01
übrige Kantone	44	8'059'979.12
Total	260	92'366'457.13

Grafik 15: Binnenmarktbereich - unterteilt nach Herkunft der Auftragnehmer



Von insgesamt 260 im Binnenmarkt erfolgten Vergaben, wurden deren 216 an Walliser Unternehmen und 44 an ausserkantonale Unternehmen vergeben. Während Walliser Unternehmen Vergaben im Gesamtwert von CHF 84'306'478.01 erhielten, flossen CHF 8'059'979.12 an andere Kantone.

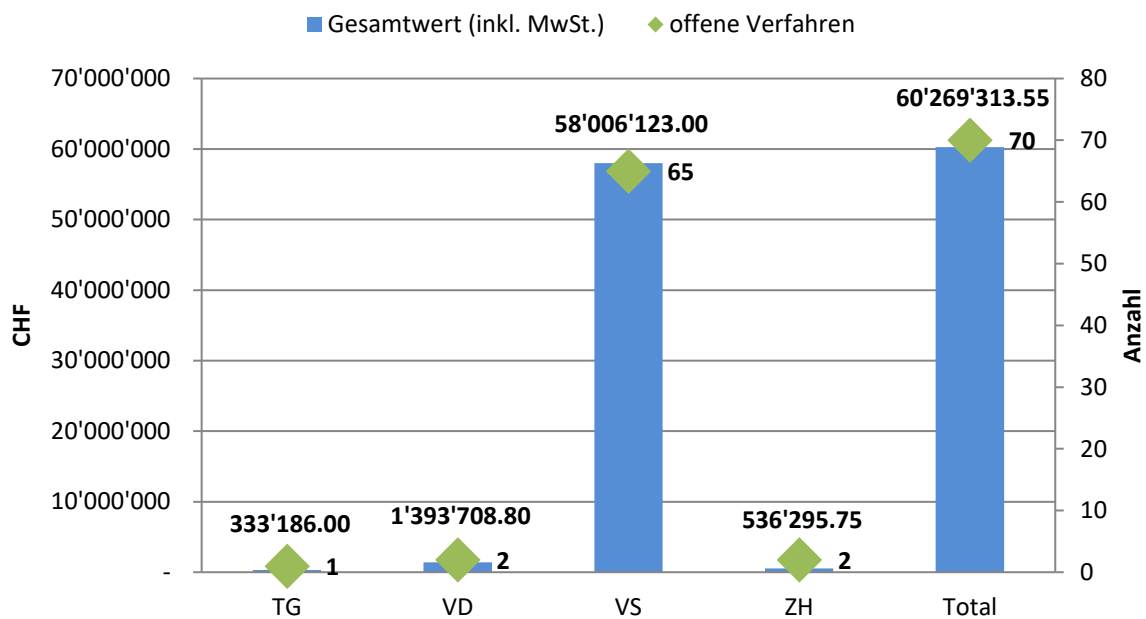
Nachfolgende Tabellen und Grafiken ermöglichen in Bezug auf die Herkunft der inländischen Auftragnehmer einen detaillierten Überblick zu den Verfahrens- und den Auftragsarten.

Offene Verfahren:

Kantone	offene Verfahren	BH	BN	D	L	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Thurgau	1				1	333'186.00
Waadt	2	1		1		1'393'708.80
Wallis	65	48	2	13	2	58'006'123.00
Zürich	2				2	536'295.75
Total	70	49	2	14	5	60'269'313.55

BH = Bauhauptgewerbe, BN = Baunebengewerbe, D = Dienstleistung, L = Lieferung

Grafik 16: Binnenmarktbereich - offene Verfahren

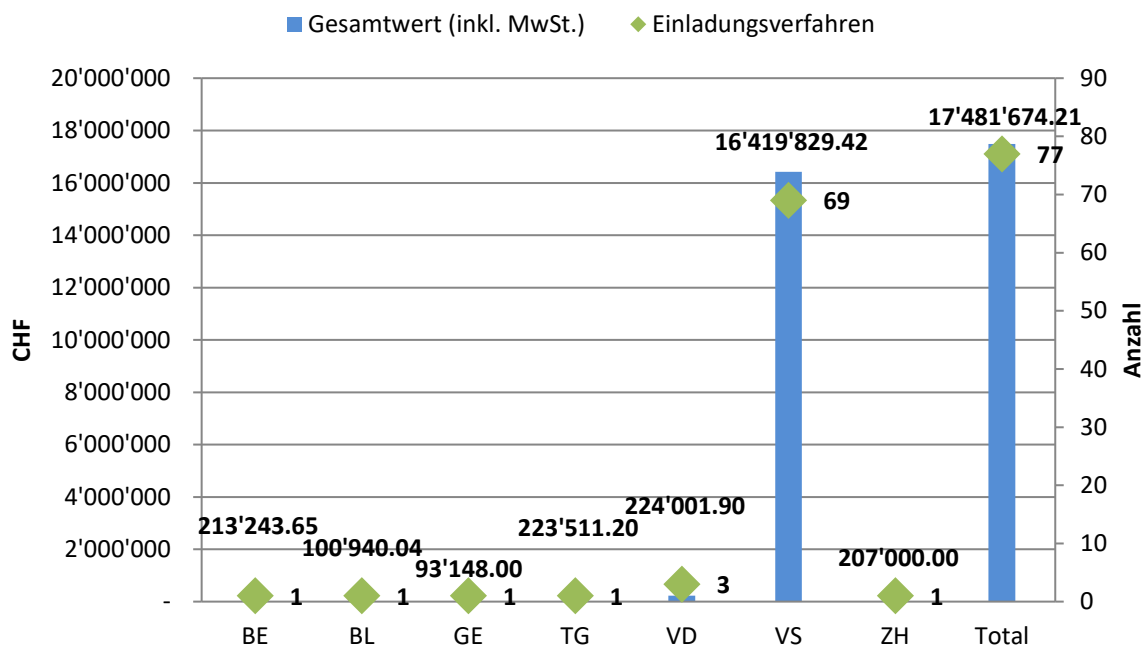


Von den total 70 im offenen Verfahren erfolgten Vergaben wurden fünf an Unternehmen ausserhalb des Wallis vergeben. Es handelt sich hierbei um Unternehmen mit Sitz in den Kantonen Thurgau, Waadt und Zürich. Von den insgesamt CHF 60'269'313.55 flossen CHF 2'263'190.55 an ausserkantonale Unternehmen.

Einladungsverfahren:

Kantone	Einladungsverfahren	BH	BN	D	L	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Bern	1				1	213'243.65
Basel-Landschaft	1				1	100'940.04
Genf	1			1		93'148.00
Thurgau	1				1	223'511.20
Waadt	3	1		2		224'001.90
Wallis	69	41	16	11	1	16'419'829.42
Zürich	1				1	207'000.00
Total	77	42	16	14	5	17'481'674.21

Grafik 17: Binnenmarktbereich - Einladungsverfahren



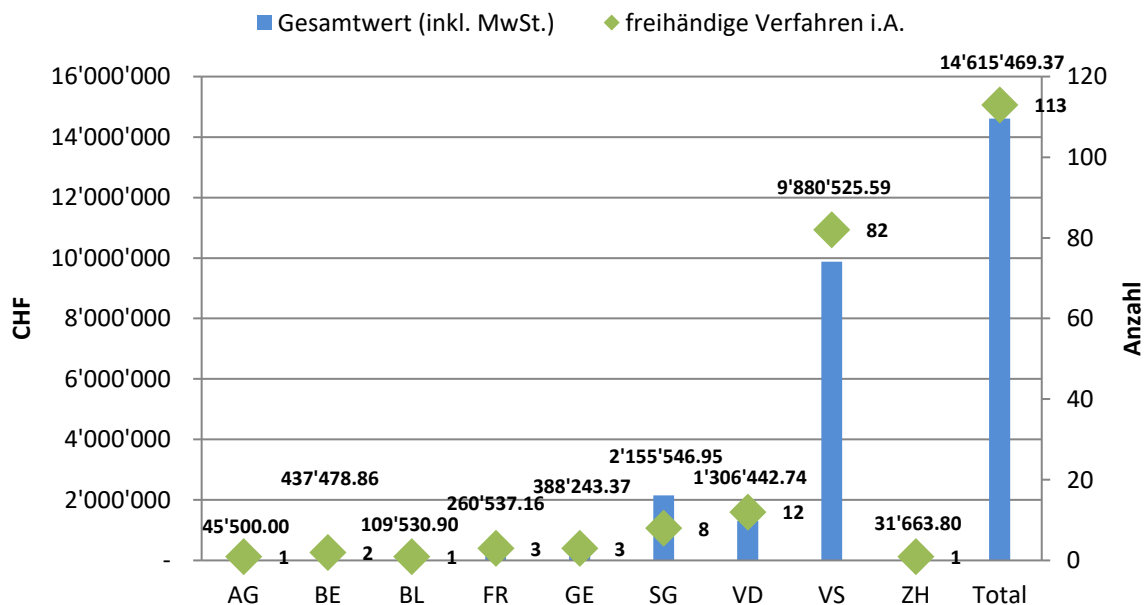
Von den insgesamt 77 im Einladungsverfahren durchgeführten Beschaffungen wurden drei an Waadtländer sowie je eine an ein Unternehmen aus Bern, Basel-Landschaft, Genf, Thurgau und Zürich vergeben. Somit resultieren 69 im Einladungsverfahren erfolgte Vergaben an Walliser Unternehmen. Von den total CHF 17'481'674.21 verblieben CHF 16'419'829.42 im Wallis.

Freihändige Verfahren in Ausnahmefällen:

Kantone	freihändige Verfahren in Ausnahmefällen	BH	BN	D	L	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Aargau	1 ^{1xf}			1 ^{1xf}		45'500.00
Bern	2 ^{1xa,1xc}			1 ^{1xc}	1 ^{1xa}	437'478.86
Basel-Landschaft	1 ^{1xc}			1 ^{1xc}		109'530.90
Freiburg	3 ^{1xc,1xe,1xj}			2 ^{1xc,1xe}	1 ^{1xj}	260'537.16
Genf	3 ^{2xc,1xf}			1 ^{1xf}	2 ^{2xc}	388'243.37
St. Gallen	8 ^{3xc,2xf,3xg}		1 ^{1xc}	6 ^{2xc,1xf,3xg}	1 ^{1xf}	2'155'546.95
Waadt	12 ^{1xc,1xe,10xf}			12 ^{1xc,1xe,10xf}		1'306'442.74
Wallis	82 10xc,3xd,24xe,32xf,1xg,12xj	21 1xc,14xe,6xf	10 2xc,1xe,7xf	34 5xc,3xd,9xe,16xf,1xg	17 2xc,3xf,12xj	9'880'525.59
Zürich	1 ^{1xf}			1 ^{1xf}		31'663.80
Total	113	21	11	59	22	14'615'469.37

Erläuterung zu den hochgestellten Zahlen und Buchstaben: Hierbei handelt es sich um die jeweilige Anzahl der zur Anwendung gelangten Begründungen gem. Art. 13 Abs. 1 kGIVöB.

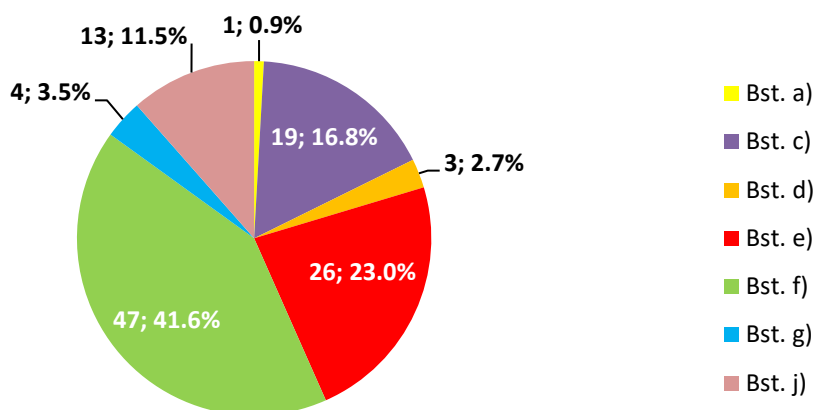
Grafik 18: Binnenmarktbereich - freihändige Verfahren in Ausnahmefällen



Was die freihändigen Verfahren in Ausnahmefällen anbelangt, wurden mit 82 von insgesamt 113 nicht ganz drei Viertel an Walliser Unternehmen vergeben. Während zwölf an Waadtländer, acht an St. Galler, je drei an Freiburger und Genfer und zwei an Berner Unternehmen gingen, konnte auch je ein Unternehmen aus den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft und Zürich eine Vergabe für sich beanspruchen. Von den insgesamt CHF 14'615'469.37 gingen mit einem Betrag von CHF 9'880'525.59 rund zwei Drittel an Walliser Unternehmen.

Nachfolgender Grafik lässt sich ergänzend die jeweilige Gesamtanzahl der zur Anwendung gelangten Begründungen gem. Art. 13 Abs. 1 des Gesetzes betreffend den Beitritt des Kanton Wallis zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (kGIVöB) entnehmen:

Grafik 19: Binnenmarktbereich - Übersicht über die Anzahl der Begründungen gem. Art. 13 Abs. 1 kGIVöB



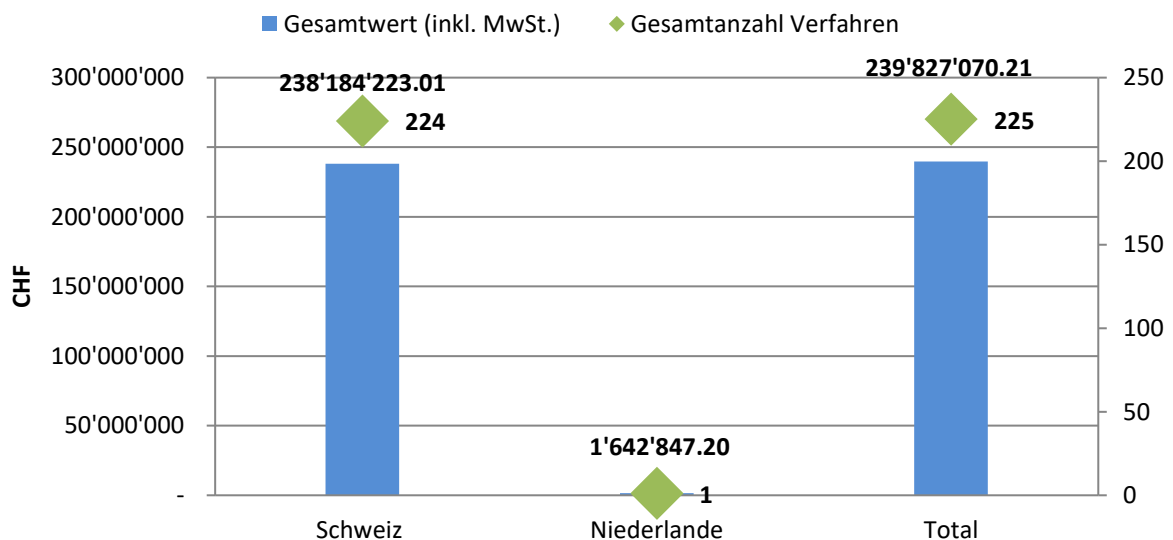
Art. 13 Abs. 1 kGIVöB	Bst.	Inhalt der Bestimmung
Ein Auftrag kann direkt und ohne Ausschreibung vergeben werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:	a)	in einem offenen, selektiven oder Einladungsverfahren gehen keine Angebote ein oder kein Anbieter erfüllt die Eignungskriterien;
	c)	aufgrund der technischen oder künstlerischen Besonderheiten des Auftrags oder aus Gründen des Schutzes geistigen Eigentums kommt nur ein Anbieter in Frage und es gibt keine angemessene Alternative;
	d)	aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse wird die Beschaffung so dringlich, dass kein offenes oder selektives Verfahren durchgeführt werden kann;
	e)	aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse zur Ausführung oder Abrundung eines zuvor im Wettbewerb vergebenen Bauauftrags werden zusätzliche Bauleistungen notwendig, deren Trennung vom ursprünglichen Auftrag aus technischen und wirtschaftlichen Gründen für den Auftraggeber mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden wäre. Der Wert der zusätzlichen Bauleistung darf höchstens die Hälfte des Wertes des ursprünglichen Auftrags ausmachen;
	f)	Leistungen zur Ersetzung, Ergänzung oder Erweiterung bereits erbrachter Leistungen müssen dem ursprünglichen Anbieter vergeben werden, weil einzig dadurch die Austauschbarkeit mit schon vorhandenem Material oder Dienstleistungen gewährleistet ist;

	g)	der Auftraggeber beschafft Erstanfertigungen von Gütern (Prototypen) oder neuartige Dienstleistungen, die auf ihr Ersuchen im Rahmen eines Forschungs-, Versuchs-, Studien- oder Neuentwicklungsauftrags hergestellt oder entwickelt werden;
	j)	der Auftraggeber kann Güter im Rahmen einer günstigen, zeitlich befristeten Gelegenheit zu einem Preis beschaffen, der erheblich unter den üblichen Preisen liegt, insbesondere bei Liquidationsverkäufen;

2.3.2 Staatsvertragsbereich

Länder	Gesamtanzahl Verfahren	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Schweiz	224	238'184'223.01
Niederlande	1	1'642'847.20
Total	225	239'827'070.21

Grafik 20: Staatsvertragsbereich - unterteilt nach Herkunft der Auftragnehmer



Von insgesamt 225 im Staatsvertragsbereich erfolgten Vergaben wurden alle bis auf eine an Schweizer Unternehmen vergeben. Von CHF 239'827'070.21 sind CHF 238'184'223.01 in der Schweiz geblieben. CHF 1'642'847.20 flossen an ein Unternehmen in der Niederlande.

Nachfolgend eine Übersicht über die im Staatsvertragsbereich innerhalb der Schweiz vergebenen Beschaffungen.

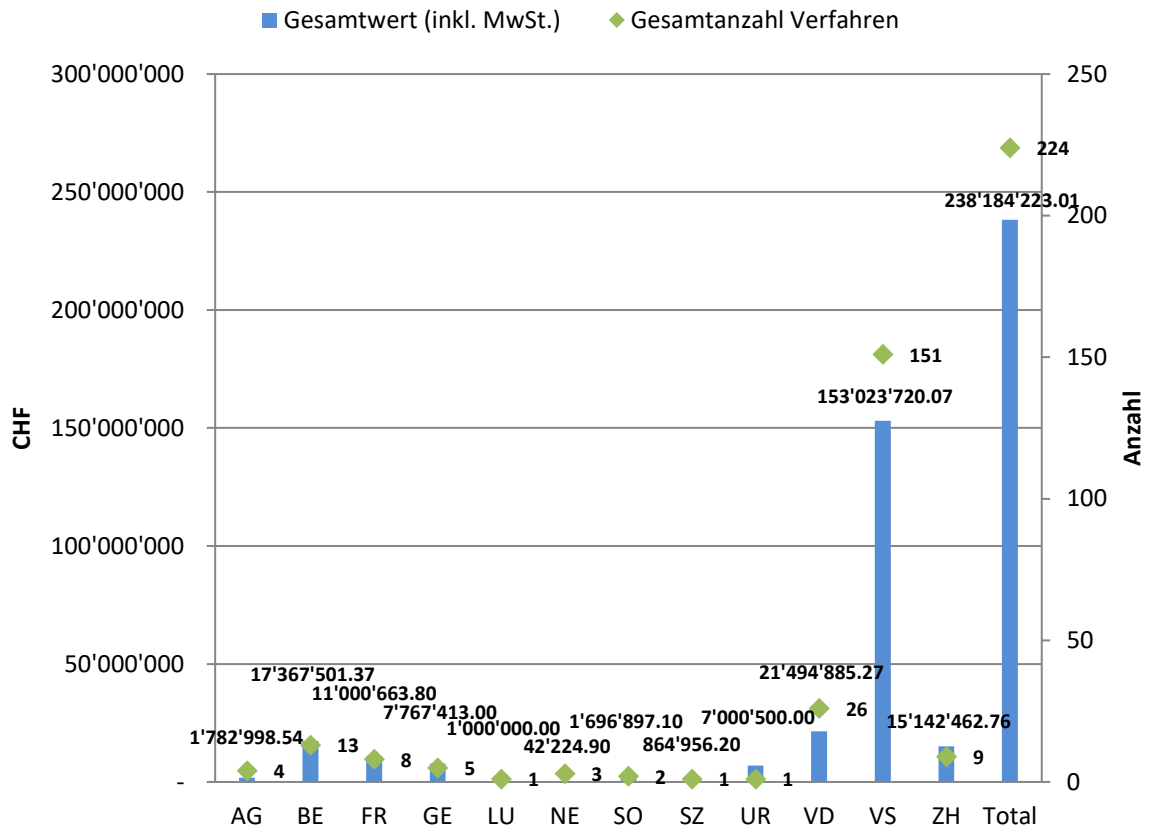
Schweiz	Gesamtanzahl Verfahren	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Aargau	4 ¹	1'782'998.54
Bern	13 ²	17'367'501.37
Freiburg	8	11'000'663.80
Genf	5	7'767'413.00
Luzern	1	1'000'000.00
Neuenburg	3	42'224.90
Solothurn	2	1'696'897.10
Schwyz	1	864'956.20
Uri	1	7'000'500.00
Waadt	26	21'494'885.27
Wallis	151 ³	153'023'720.07
Zürich	9	15'142'462.76
Total	224	238'184'223.01

¹Ein Auftrag mit einem Auftragsvolumen von CHF 71'342.50 ging an ein Konsortium mit einer Walliser Beteiligung von 40%.

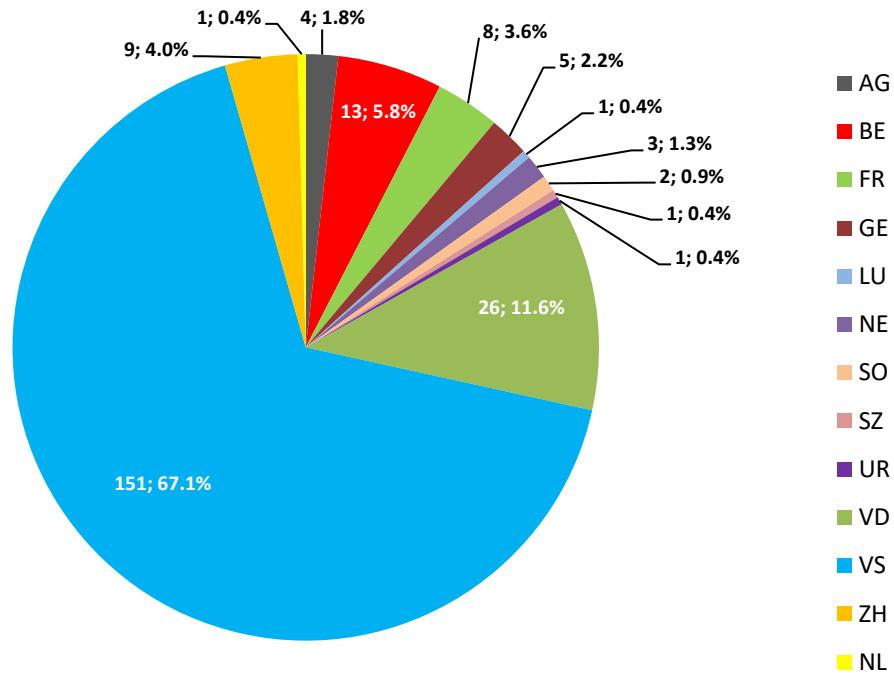
²Ein Auftrag mit einem Auftragsvolumen von CHF 8'143'237.95 ging an ein Konsortium mit einer Walliser Beteiligung von 16% und ein Auftrag mit einem Auftragsvolumen von CHF 2'638'586.30 ging an ein Konsortium mit einer Zürcher Beteiligung von 10%. Zudem ging ein weiterer Auftrag mit einem Auftragsvolumen von CHF 86'160.00 an ein Konsortium mit einer Walliser Beteiligung von 33%.

³Ein Auftrag mit einem Auftragsvolumen von CHF 2'128'326.55 ging an ein Konsortium mit einer Berner Beteiligung von 42.5%. Zudem ging ein Auftrag mit einem Auftragsvolumen von CHF 6'506'072.20 an ein Konsortium mit einer Urner Beteiligung von 15% und einer Tessiner Beteiligung von 10%. Bei einem weiteren Auftrag mit einem Auftragsvolumen von CHF 53'850.00 war ein Waadtländer Unternehmen mit 10% beteiligt. Ein Auftrag mit einem Auftragsvolumen von CHF 5'095'726.78 ging an ein Konsortium mit einer Urner Beteiligung von 22.5% und ein Auftrag mit einem Auftragsvolumen von CHF 2'663'546.45 ging an ein Konsortium mit einer Berner Beteiligung von 50%.

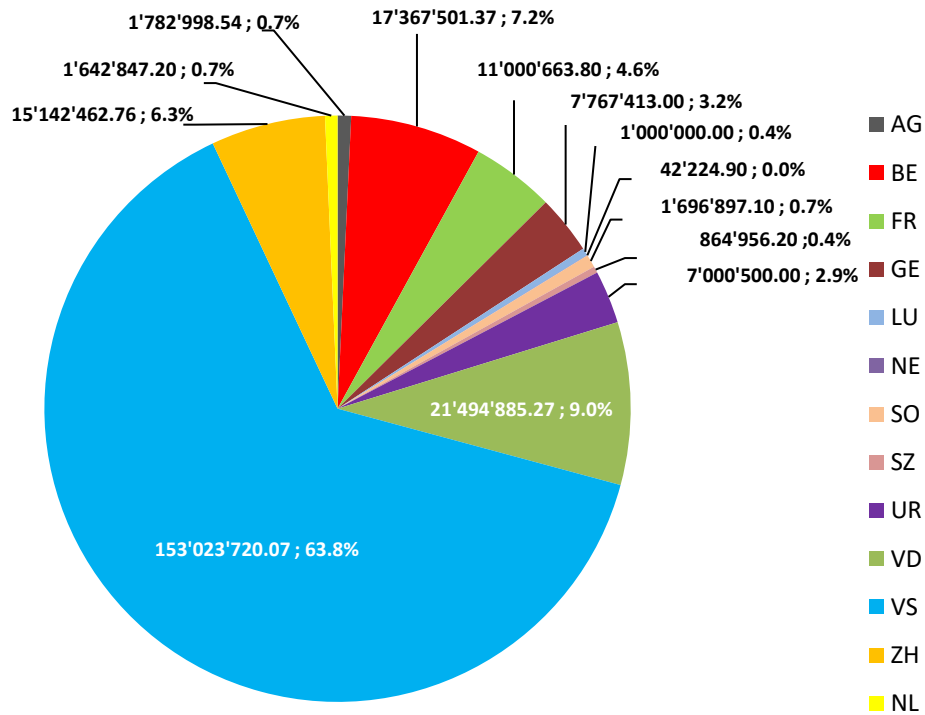
Grafik 21: Staatsvertragsbereich - unterteilt nach Herkunft der Auftragnehmer (ohne Niederlande)



Grafik 22: Staatsvertragsbereich - Gesamtanzahl Verfahren



Grafik 23: Staatsvertragsbereich - Gesamtwerte in CHF (inkl. MwSt.)

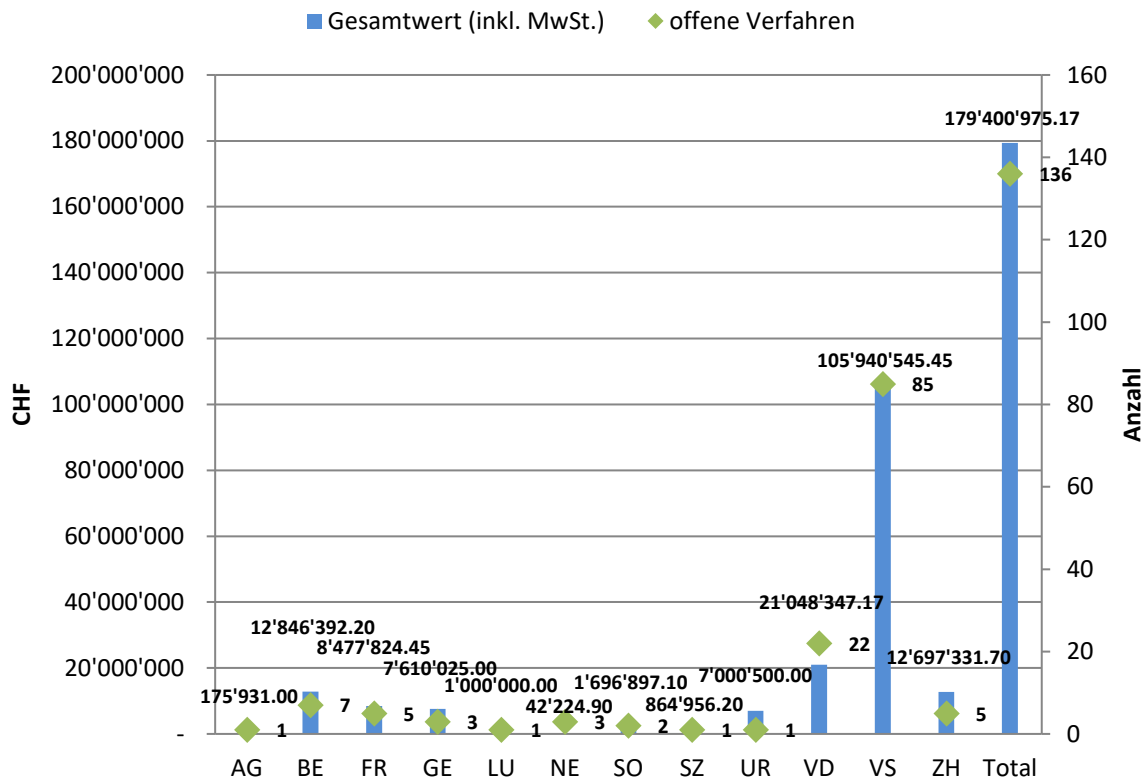


Nachfolgend auch für den Staatsvertragsbereich einige Tabellen und Grafiken, die in Bezug auf die Herkunft der inländischen und ausländischen Auftragnehmer eine Detailübersicht hinsichtlich erfolgter Verfahrens- sowie betreffend Auftragsarten ermöglichen.

Offene Verfahren:

Schweiz	offene Verfahren	BH	BN	D	L	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Aargau	1		1			175'931.00
Bern	7		5	1	1	12'846'392.20
Freiburg	5		4		1	8'477'824.45
Genf	3			3		7'610'025.00
Luzern	1				1	1'000'000.00
Neuenburg	3				3	42'224.90
Solothurn	2		2			1'696'897.10
Schwyz	1		1			864'956.20
Uri	1				1	7'000'500.00
Waadt	22	2	7	5	8	21'048'347.17
Wallis	85	12	49	11	13	105'940'545.45
Zürich	5			1	4	12'697'331.70
Total	136	14	69	21	32	179'400'975.17

Grafik 24: Staatsvertragsbereich - offene Verfahren



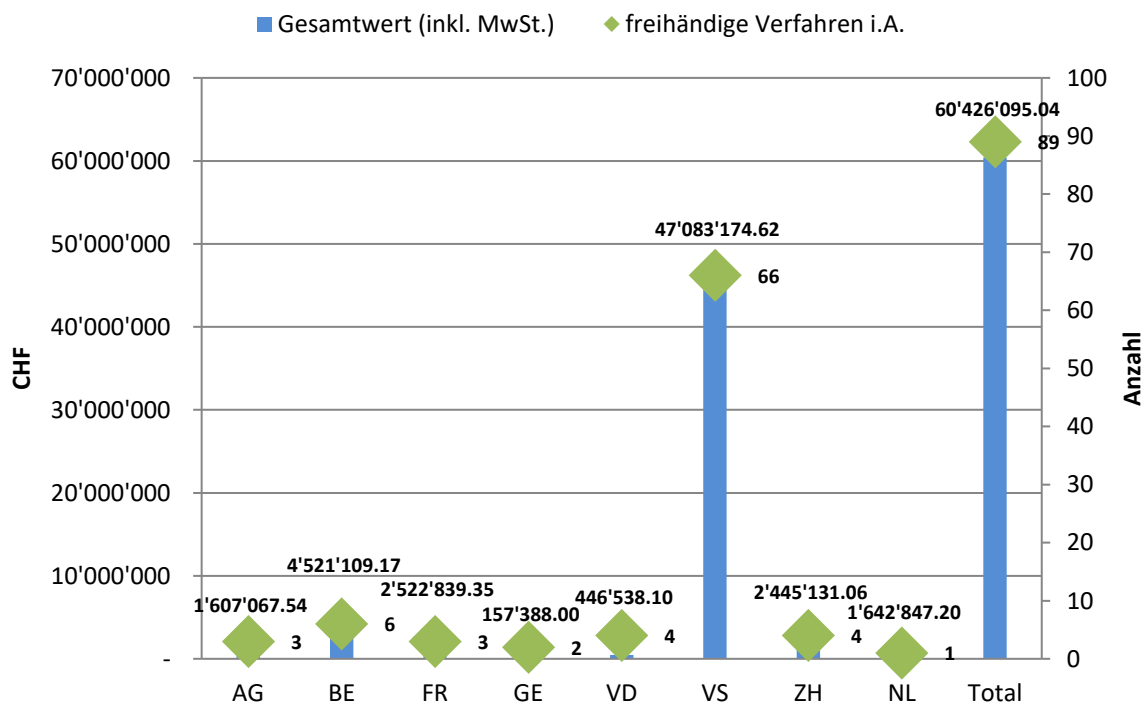
Von den total 136 im offenen Verfahren erfolgten Vergaben wurden 85 an Walliser Unternehmen vergeben. 22 Vergaben gingen an Waadtländer, sieben an Berner, je fünf an Freiburger und Zürcher, je drei an Genfer und Neuenburger und zwei an Solothurner Unternehmen. Je eine wurde an ein Aargauer, ein Luzerner, ein Schwyzer und ein Urner Unternehmen vergeben. Von den insgesamt CHF 179'400'975.17 flossen CHF 73'460'429.72 an ausserkantonale Unternehmen.

Freihändige Verfahren in Ausnahmefällen:

Schweiz und Niederlande	freihändige Verfahren in Ausnahmefällen	BH	BN	D	L	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Aargau	3 ^{1xb,1xc,1xf}		1 ^{1xf}	1 ^{1xc}	1 ^{1xb}	1'607'067.54
Bern	6 ^{1xb,4xc,1xf}	1 ^{1xc}	2 ^{1xc,1xf}	2 ^{2xc}	1 ^{1xb}	4'521'109.17
Freiburg	3 ^{1xc,1xd,1xf}	2 ^{1xc,1xf}			1 ^{1xd}	2'522'839.35
Genf	2 ^{2xf}		2 ^{2xf}			157'388.00
Waadt	4 ^{1xc,3xf}	1 ^{1xc}	1 ^{1xf}	2 ^{2xf}		446'538.10
Wallis	66 3 ^{a,3xb,27xc,1xd,30xf,2xg}	12 1 ^{a,5xc,6xf}	19 2 ^{a,8xc,9xf}	30 1 ^{b,13xc,1xd,14xf,1xg}	5 2 ^{xb,1xc,1xf,1xg}	47'083'174.62
Zürich	4 ^{2xc,2xb}			2 ^{2xc}	2 ^{2xb}	2'445'131.06
Niederlande	1 ^{1xb}				1 ^{1xb}	1'642'847.20
Total	89	16	25	37	11	60'426'095.04

Erläuterung zu den hochgestellten Zahlen und Buchstaben: Hierbei handelt es sich um die jeweilige Anzahl der zur Anwendung gelangten Begründungen gem. Art. XIII Abs. 1 GPA.

Grafik 25: Staatsvertragsbereich - freihändige Verfahren in Ausnahmefällen

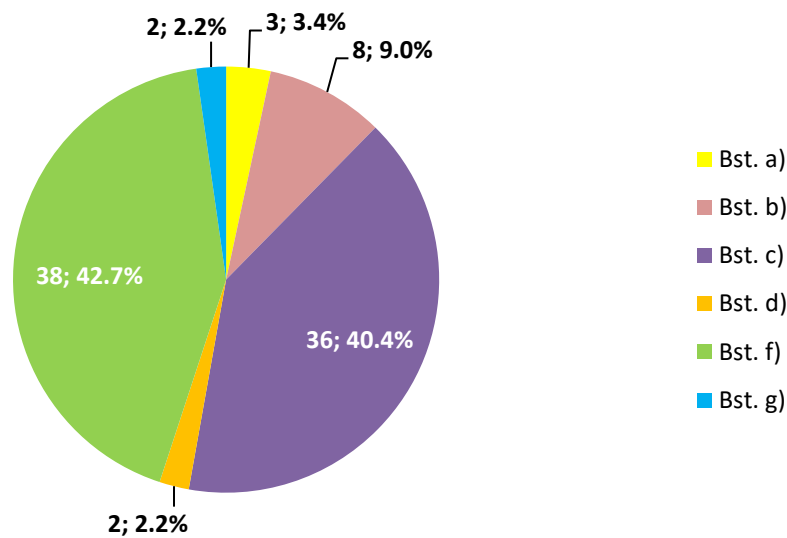


Was die freihändigen Verfahren in Ausnahmefällen anbelangt, wurden von insgesamt 89 Beschaffungen 66 an Walliser Unternehmen vergeben. Sechs Vergaben gingen an Berner, je vier an Waadtländer und Zürcher und je drei an Aargauer und Freiburger Unternehmen. Ein Unternehmen aus Genf konnte zwei Vergaben und ein Unternehmen aus der Niederlande eine Vergabe für sich beanspruchen. Von den insgesamt CHF 60'426'095.04 ging ein Betrag von

CHF 47'083'174.62 an Walliser Unternehmen. CHF 13'342'920.42 flossen an ausserkantonale Unternehmen sowie ein Unternehmen in der Niederlande.

Auch hier lässt sich nachfolgender Grafik ergänzend die jeweilige Gesamtanzahl der zur Anwendung gelangten Begründungen gem. Art. XIII Abs. 1 GPA entnehmen:

Grafik 26: Staatsvertragsbereich - Übersicht über die Anzahl der Begründungen gem. Art. XIII Abs. 1 GPA



Art. XIII Abs. 1 GPA	Bst.	Inhalt der Bestimmung
Ein Auftraggeber kann das freihändige Verfahren anwenden, sofern er diese Bestimmung nicht mit der Absicht anwendet, den Wettbewerb unter den Anbietern zu verhindern, oder sie so anwendet, dass Anbieter einer anderen Vertragspartei diskriminiert werden, oder sie zum Schutz inländischer Anbieter einsetzt; er kann dabei entscheiden, die Artikel VII–IX, X (Abs. 7–11), XI, XII, XIV und XV unter einer der folgenden Voraussetzungen nicht anzuwenden:	a)	wenn: <ul style="list-style-type: none"> i) keine Angebote eingingen oder kein Anbieter einen Teilnahmeantrag stellte, ii) keine Angebote eingingen, die den wesentlichen Anforderungen der Ausschreibungsunterlagen entsprachen, iii) kein Anbieter die Teilnahmebedingungen erfüllte, oder iv) die eingereichten Angebote aufeinander abgestimmt sind, sofern die Anforderungen in den Ausschreibungsunterlagen nicht erheblich geändert werden;
	b)	wenn die Waren oder Dienstleistungen nur von einem bestimmten Anbieter geliefert werden können und es aus einem der folgenden Gründe keine angemessene Alternative oder keine Ersatzware gibt:

	<ul style="list-style-type: none"> i) bei der Beschaffung eines Kunstwerkes, ii) Schutz von Patent-, Urheber- oder sonstigen Ausschliesslichkeitsrechten, iii) mangels Wettbewerbs aus technischen Gründen;
c)	<p>bei zusätzlichen Lieferungen des ursprünglichen Anbieters der Waren oder Dienstleistungen, die nicht in der ursprünglichen Ausschreibung enthalten waren, sofern ein Wechsel des Anbieters für die zusätzlichen Waren oder Dienstleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> i) aus wirtschaftlichen oder technischen Gründen wie dem Erfordernis der Austauschbarkeit oder Kompatibilität mit Material, Software, Dienstleistungen oder Anlagen aus der ursprünglichen Beschaffung nicht möglich ist, und ii) für den Auftraggeber erhebliche Schwierigkeiten oder substantielle Mehrkosten mit sich bringen würde;
d)	soweit dies unbedingt erforderlich ist, wenn aus Gründen äusserster Dringlichkeit im Zusammenhang mit Ereignissen, die der Auftraggeber nicht vorhersehen konnte, die Waren oder Dienstleistungen im offenen oder im selektiven Verfahren nicht rechtzeitig beschafft werden könnten;
f)	wenn ein Auftraggeber Prototypen oder eine Erstanfertigung oder -dienstleistung beschafft, die in ihrem Auftrag für einen bestimmten Forschungs-, Versuchs-, Studien- oder Neuentwicklungsauftrag oder in dessen Verlauf entwickelt werden. Die Neuentwicklung einer Erstanfertigung oder -dienstleistung kann eine begrenzte Produktion oder Lieferung einschliessen, um die Erprobungsergebnisse zu verarbeiten und zu zeigen, dass sich das Produkt für eine Produktion oder Lieferung in grösseren Mengen bei annehmbaren Qualitätsnormen eignet; eine Serienfertigung oder -lieferung zum Nachweis der Marktfähigkeit des Produkts oder zur Deckung der Forschungs- und Entwicklungskosten fällt hingegen nicht darunter;
g)	für unter ausserordentlich günstigen Bedingungen getätigte Käufe, die sich nur ganz kurzfristig bei Sonderverkäufen beispielsweise aufgrund von Liquidation oder Konkursverwaltung, nicht aber für übliche Käufe bei normalen Anbietern ergeben.